



Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung (PEB)

Förderperiode 2014 – 2020

Herzlich willkommen zur Informationsveranstaltung

Berlin, 05.09.2018

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Das erwartet Sie am heutigen Vormittag...

Impulsvortrag: PEB-Programmrichtlinien; Was sind soziale Innovationen?

Was sind innovative Projektansätze? Was macht einen

Projektvorschlag erfolgreich? 09:45 – 10:15 Uhr

Ihre Fragen zum Vortrag 10:15 – 10:35 Uhr

Interviewrunde 10:35 – 11:05 Uhr

Kaffeepause 11:05 – 11:25 Uhr

Marktplatz der Möglichkeiten 11:30 – 12:30 Uhr

Informationen zum 4. PEB-Ideenaufwurf 12:30 – 13:00 Uhr

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Ziele des Programms

- Förderung von innovativen Modellprojekten, die zu einer Verbesserung der sozialen Integration und Beschäftigungsfähigkeit von besonders arbeitsmarktfernen Personen auf lokaler Ebene führen
- Benachteiligte Personen werden in ihrem Lebensumfeld angesprochen, um ihre soziale und berufliche Integration zu erleichtern

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Zielgruppen

- Arbeitslose, auch langzeitarbeitslose und nicht erwerbstätige Personen, soweit es sich nicht um schulpflichtige Jugendliche handelt, sowie Personen, die über 54 Jahre alt sind.
- Projekte für Jugendliche, die der Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, Erlangung der Ausbildungsreife o. ä. dienen sowie Netzwerkprojekte und die Erstellung von Studien und Konzepten können **nicht** über das Programm PEB gefördert werden.
- Ein **Mindestanteil** (20 %) von Personen über 54 Jahre muss erreicht werden (Fokus: Personen ab 25 Jahren und älter).

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Fördervoraussetzungen

Das Vorhaben kann u. a. gefördert werden, wenn

- es einem Handlungsfeld aus dem Aktionsplan der BBWA zugeordnet werden kann.
- der Verbesserung der sozialen Integration oder der Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden dient.
- den allgemeinen und programmspezifischen Projektauswahlkriterien entspricht.
- keine Ansprüche aus anderen Förderprogrammen des Landes oder des Bundes bestehen.

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Fördervoraussetzungen

- Gewährleistung einer ordnungsgemäßen und erfolgreichen Durchführung des Vorhabens
- Keine wiederholte Förderung eines Projektes mit vergleichbaren Projektinhalten im gleichen BBWA
- Bildung eines Beirates zur Unterstützung der Projektarbeit für jedes Projekt (begleitende Erfolgskontrolle).
- Der Beirat soll bedarfsgerecht, mindestens zweimal in einem Förderjahr zusammen kommen und wird vom Projektträger vorgeschlagen.

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Projektauswahlkriterien

Allgemeine Kriterien

- Das Vorhaben entspricht den inhaltlichen und formalen Vorgaben und Zielen, wie sie im Operationellen Programm des Landes Berlin für den Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2014 -2020 festgelegt sind.
- Eine ordnungsgemäße und erfolgreiche Durchführung des Vorhabens ist zu erwarten („Trägereignung“).
- Die ESF-Querschnittsziele nachhaltige Entwicklung, Chancengleichheit und Antidiskriminierung sowie Gleichstellung von Männern und Frauen werden beachtet.

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Projektauswahlkriterien

Spezifische Kriterien

- Beitrag bei der Umsetzung des BBWA-Aktionsplans
- Darstellung des lokalen Bedarfs
- Darstellung des innovativen Projektansatzes
- Erreichung der Zielgruppe
- Qualität des Konzeptes zur Zielerreichung
- Teilnehmer*innenzahl in Abhängigkeit von Projektinhalt und Zielen
- Trägereigenes Zertifikat zum Nachweis der Kompetenzerhöhung
- Ergebnisdokumentation nach vorgegebenen Kriterien

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Kompetenzerhebung

- Instrument ist auf Teilnehmende ausgerichtet
- Ergebnisindikator: Erhöhung der sozialen Integration und Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden
- Deshalb: Erhebung erfolgt über Selbst- und Fremdeinschätzung mittels eines Fragebogens
- Für alle Teilnehmenden zu Beginn und Ende des Projektes bzw. der Teilnahme durchzuführen

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Umfang und Höhe der Förderung

- ESF-Mittel: 50 % der Projektkosten, begrenzt auf 250.000 €/Projekt
- Anteilige Finanzierung durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales in Höhe von bis zu 25 % der Gesamtkosten
- Kofinanzierung über z. B. Jobcenter oder Eigenmittel: 25 %
- Laufzeit: maximal drei Jahre
- Gesamtkosten: bis zu 500.000 €

Wichtig: Nachweis der direkten Personalkosten: Anwendung einer Pauschale (Pauschalsatz zur Ermittlung der Restkosten in Höhe von 40 % der direkten Personalkosten). Die Ausgaben müssen in diesem Bereich nicht nachgewiesen werden.

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Warum soziale Innovationen?

- Schnell wachsende, komplexe und kostenintensive soziale Probleme (technologischer Wandel, Migration, Arbeitslosigkeit, Armut, Überalterung, Klimawandel)
- Die Regierungen benötigen dringend neue Antworten auf die drängenden Probleme (limitierte Haushalte).
- Die marktwirtschaftlichen, öffentlichen und zivilen Sektoren bieten meist traditionelle bzw. unzureichende Ansätze und Lösungen.
- Soziale Problemstellungen wie Armut, Gesundheit und Umwelt werden zunehmend als Wachstumsmärkte entdeckt (z. B. grüne Produkte).

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Warum soziale Innovationen?

- Entwicklungen im Bereich der Informationstechnologien schaffen neue Möglichkeiten, um soziale Bedarfe zu decken (eHealth, virtuelle Schulen, eDemocracy).
- Kooperationen und Netzwerke entpuppen sich immer mehr als Schlüssel für erfolgreichen Wandel.
- Soziale Herausforderungen werden auch als Gelegenheiten gewertet.
- Europa will besondere Rolle im Feld der sozialen Innovationen übernehmen.

(Quelle: Empowering People, Driving Change - Social Innovation in the European Union, BEPA 2011)

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Warum soziale Innovation?

- Ziel der ESF-Förderung ist laut EU-Verordnung die lokale oder regionale Erprobung, Bewertung und Umsetzung von innovativen Lösungen in größerem Maßstab.

„ ... Die Unterstützung sozialer Innovationen leistet einen Beitrag dazu, dass die **Politik besser auf den sozialen Wandel reagieren kann**. [...] Insbesondere die Erprobung und Bewertung innovativer Lösungen vor ihrer Anwendung in größerem Maßstab sind entscheidend, um die **Wirksamkeit der Politik zu erhöhen**, und rechtfertigen somit eine gezielte Unterstützung durch den ESF. Zu den innovativen Lösungen könnte auch die Entwicklung von Sozialindikatoren, beispielsweise eines sozialen Gütesiegels zählen, sofern sie sich als wirksam erweisen. ...“

(EU-VERORDNUNG Nr. 1304/2013 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES, 17. Dezember 2013)

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Was ist soziale Innovation?

Innovation

- Fähigkeit, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen, die nachweisbar einen Nutzen bzw. Wert hervorbringen

Sozial

- Ausrichtung dieses Nutzens bzw. Wertes:
 - weniger auf Gewinn
 - mehr auf gesellschaftliche Fragestellungen wie Lebensqualität, Solidarität, Wohlergehen ihrer Bürger*innen

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Was ist soziale Innovation?

- Prozess der Entstehung, Durchsetzung und Verbreitung von **neuen sozialen Praktiken** in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen
- neue Antworten auf drängende soziale Fragen, die
 - sich auf den Prozess sozialer **Interaktionen** auswirken und
 - auf die **Verbesserung des menschlichen Daseins** ausgerichtet sind
- neue Ideen (Produkte, Dienstleistungen, Modelle), die **gleichzeitig** soziale **Bedürfnisse befriedigen** (und dies effektiver als andere) und neue soziale **Beziehungen und Gemeinschaften schaffen** (die Richtung des sozialen Wandels verändern)
- oder anders: Innovationen, die nicht nur gut für die Gesellschaft sind, sondern deren **Fähigkeit zu handeln** stärken

(Empowering People, Driving Change - Social Innovation in the European Union, BEPA 2011)

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Was ist soziale Innovation?

- „ ... eine neue Lösung für ein soziales Problem, die wirksamer, effizienter, tragfähiger oder gerechter ist als bestehende Lösungen, und die einen Wert schöpft, der vorrangig der Gesellschaft als Ganzes und weniger einzelnen Individuen zugute kommt.
- Eine soziale Innovation kann ein Produkt, ein Produktionsprozess oder eine Methode sein (genauso wie Innovation im Allgemeinen), aber es kann auch ein Prinzip, eine Idee, ein Gesetz, eine soziale Bewegung, eine Intervention oder eine beliebige Kombination aus diesen sein.“

Rediscovering Social Innovation, Stanford Social Innovation Review (Phills et al. 2008)

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Was ist soziale Innovation?

- „ ... von bisher praktizierten **Selbstverständlichkeiten und Routinen** **abweichende, neuartige Praktiken**, die Lösungen für gesellschaftliche Probleme darstellen und weitreichende strukturelle gesellschaftliche Veränderungen zur Folge haben. Sowohl öffentliche als auch private Akteure und die Zivilgesellschaft sollen dazu beitragen.“
- **Beispiele:** Minderung globaler Ungleichheit, Bürgerkommunen, Genossenschaftsbanken, interkulturelle Gärten, neue Ansätze in Bereichen von Zivilcourage und Zivilgesellschaft, crowdfunding, social innovation labs, Repair- Cafè, Mehrgenerationenhaus, Bürgerenergiegemeinschaften, Tauschringe etc.

Institut für Sozialinnovation, Berlin, www.isinova.org

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Innovative Projektansätze

- Weiterentwicklung einer Methodik/Technik (z. B. digitale Kommunikation bzw. Lerninstrumente; Kombination verschiedener Methoden wie Beratung, sozialpädagogische Begleitung, Coaching, Workshops...). Testen neuer Konzepte!
- Branchenunübliche Zielgruppen im Fokus (z. B. Menschen mit Behinderung für den Pflegebereich „qualifizieren“)
- Motivation von Zielgruppen für Berufe mit Imageproblem (z. B. Pflege)
- Übertragung von im Ausland erprobten Projektideen

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Innovative Projektansätze

- Erproben neuer Beschäftigungsformen
- Einbeziehung von wissenschaftlichen Einrichtungen
- Ungewöhnliche Kooperationspartner*innen, die wichtig sind, so aber bisher noch nicht in sozialen Projekten engagiert waren
- Bezirksübergreifende Kooperation, um bezirksübergreifende Problemlagen zu bearbeiten
- Wichtig: Entwicklung von Innovationen im Team und nicht „im stillen Kämmerlein“

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Was macht einen Projektvorschlag erfolgreich?

- Zielgruppenbeschreibung muss spezifisch sein.
- Vorgehen zur Gewinnung von Teilnehmer*innen (TLN) muss klar beschrieben sein. Keine Eventualitäten!
- Realistische Einschätzung der TLN-Zahl (z. B. 20/Jahr) und der Qualifizierungsstunden.
- Die Kompetenzerhöhung für die TLN muss erkennbar und eindeutig beschrieben sein.
- Die Beschreibung des Projektes muss konkret und nachvollziehbar sein (keine Allgemeinplätze, nicht oberflächlich).
- Qualifizierungen in Form von beispielhaften Abläufen!

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Was macht einen Projektvorschlag erfolgreich?

- Die Kofinanzierung muss von Beginn an sicher, abgestimmt und verbindlich sein (Nachweisdokumente!).
- Der lokale Bezug muss klar erkennbar/beschrieben sein.
- Die quantitative und qualitative Besetzung des Beirats ist rechtzeitig festgelegt und abgestimmt.
- Projektinhalte entsprechen dem Ideenaufwurf / Programm.
- Benennung quantitativer Ergebnisindikatoren.
- Die innovativen und modellhaften Projektansätze sind gut und ausreichend beschrieben.
- Ein „Prototyp“ wurde früh genug entwickelt und mit allen wichtigen Partnern (ZG, BBWA, JC...) abgestimmt. Zielorientierte Projektplanung!

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Ihre Fragen



Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Interviewrunde mit...

Carola Oelsner, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Birgit Kubisch-Hillebrand, BBWA-Geschäftsstelle Friedrichshain-Kreuzberg

Lisa Paetz, veedu GmbH

Petra Gericke, PEB-Regiestelle bei der zgs consult GmbH

Moderation: Nela Saathoff, BBWA-Beraterin



Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Pause

Start des Marktplatzes: 11:30 Uhr



Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Der Marktplatz der Möglichkeiten

- Tauschen Sie sich an den Ständen mit anderen Trägern aus, die bereits PEB – Projekte durchführen.
- Erhalten Sie wichtige Informationen zu den Themen soziale Innovation, Zielgruppengewinnung und Kofinanzierung.
- Erfahren Sie am Stand der BBWA-Geschäftsstellen, wie die Beratungsangebote aussehen und wie eine erfolgreiche Vernetzung im Bezirk umgesetzt werden kann.

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Verfahren

- Ideenwettbewerb
- Einreichung von Projektvorschlägen bei den Geschäftsstellen der BBWA
- Prüfung der Förderfähigkeit durch Vorauswahlgremium (Vertreter BBWA und zgs consult GmbH). Terminfestlegung durch BBWA-Geschäftsstellen
- Auswahl der zu fördernden Projekte durch die Steuerungsgremien der BBWA (Bewertungsmatrix). Terminfestlegung durch die BBWA-Geschäftsstellen

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Verfahren

- Antragstellung im IT-Begleitsystem EurekaPlus 2.0
- Prüfung der Anträge durch die zgs consult GmbH
- Bei positiver Antragsprüfung: Erstellung des Zuwendungsbescheids durch die zgs consult GmbH
- Projekt kann starten

Wichtig: Nur vollständige vorliegende Anträge können geprüft und bewilligt werden! Kein vorzeitiger Beginn der Projekte möglich!

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

4. Ideenaufwurf: Zeitlicher Ablauf

Bewerbungszeitraum für Projekte	03.09.2018 – 12.10.2018
Auswahlverfahren	13.10.2018 – 30.12.2018
Antragstellung der ausgewählten Projekte	ab Januar 2019
möglicher Projektstart	frühestens ab 01.02.2019

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

BBWA-Berater*innen in den Bezirken

Christiane Wieloch Treptow-Köpenick, Neukölln

Tel. 28409-303, c.wieloch@zgs-consult.de

Stephanie Urbach Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg

Tel. 28409-406, s.urbach@zgs-consult.de

Petra Gericke Reinickendorf, Lichtenberg

Tel. 278733-88, p.gericke@zgs-consult.de

Nela Saathoff Pankow, Mitte, Spandau, Friedrichshain-Kreuzberg

Tel. 278733-39, n.saathoff@zgs-consult.de

Birgit Uhe Marzahn-Hellersdorf, Charlottenburg-Wilmersdorf

Tel. 28409-308, b.uhe@zgs-consult.de

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

PEB-Regiestelle

zgs consult GmbH
Rungestraße 19
10179 Berlin

Petra Gericke

p.gericke@zgs-consult.de

Thomas Neumann

t.neumann@zgs-consult.de

Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Viel Erfolg mit Ihren Projektvorschlägen!